

Im Wahljahr 2018 sieht die WgO auf eine erfolgreiche vergangene Legislaturperiode zurück. Viele Ziele der letzten Jahre wurden erreicht, einiges auf den Weg gebracht und neue Aufgaben gemeistert.

Aber noch nicht alles konnte umgesetzt werden. Deshalb machen wir weiter.

Mit unserem amtierenden Bürgermeister **Joachim Iwers als Spitzenkandidat** will die WgO für fünf weitere Jahre die Regierungsverantwortung in Osdorf übernehmen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Ortsteile Osdorf, Stubbendorf, Austerlitz, Borghorst, Augustenhof und Borghorsterhütten. Zusammen sind wir die Gemeinde Osdorf:

Ein Dorf für Jung und Alt

Osdorf soll ein Dorf sein, in dem alle Generationen gut leben können. Deshalb setzen wir Schwerpunkte bei:

- der Einrichtung eines Naturkindergartens mit der Gemeinde Noer
- dem Bau einer weiteren neuen Kinderkrippe
- der Förderung des sozialen und altengerechten Wohnungsbaus
- der Unterstützung des Senioren- und Jugendbeirates bei ihren Projekten
- der Unterstützung der örtlichen Vereine

Ein finanzstarkes Dorf

Osdorf muss Mittel und Wege finden auch in der Zukunft über eine solide Finanzlage zu verfügen. Hierzu wird sich die WgO einsetzen für:

- die Schaffung von Möglichkeiten zur Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe
- das Vermeiden von Neuverschuldungen
- eine sparsame Finanzpolitik
- die verstärkte Einbeziehung der Landes- und Bundesebene in die Finanzverantwortung
- die Schaffung eines Fördertopfes oder eines örtlichen Fördervereins

Ein lebendiges Dorf

Osdorf hat Tradition und in Osdorf kann man heute gut leben. Dafür, dass dies so bleibt, setzen wir uns ein, durch:

- eine weitere Belebung des Ortskerns
- die Erhaltung von historischer (Bau-)Substanz
- die Schaffung/Unterstützung eines vielfältigen Angebots an Läden, Ärzten, Treffpunkten
- Förderung eines regen Vereinslebens, Stärkung und Würdigung des Ehrenamtes
- den Erhalt der Gastronomie als Dorf-Treffpunkte und für die Vereine
- den Erhalt der Osdorfer Nachrichten
- Errichtung eines Wappenbaums der örtlichen Vereine

Ein natur- und umweltfreundliches Dorf

Der Schutz von Natur und Umwelt hat für uns eine hohe Priorität. Auch in Osdorf können wir dazu beitragen.

- Anlage und Pflege von naturfreundlichen Grünflächen im Bürgerpark und in gemeindlichen Anlagen sowie Erstellung eines "Grün-Konzepts"
- Einsatz von Elektro-Leihfahrzeugen zwischen Osdorf und Gettorf

WgO

Da geht noch was, da bleiben wir dran: Wählergemeinschaft Osdorf

- Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der regionalen Vermarktung von Produkten, wie z.B. Veranstaltung von Markttagen und auf Dorffesten o.ä., auf denen sich die Anbieter den Osdorfern vorstellen können
- Nutzung von Solarstrom etc. in öffentlichen Gebäuden
- Renaturalisierung der Kronsau, Hochwasserschutz

Ein urlaubsfreundliches Dorf

Osdorf liegt in der wunderschönen Natur des Dänischen Wohldes und in der Nähe zur Ostsee.

Wir fördern touristische Angebote und die Naherholung:

- Weiterer Ausbau des Wanderwegenetzes
- Integration in die Touristikförderung der Region und des Landes
- Unterstützung von touristischen Angeboten

Ein betriebsames Dorf

Wir fördern die Ansiedlung und den Erhalt von Handel und Gewerbe in Osdorf:

- örtliche Betriebe sollen im neuen Gewerbegebiet Platz finden
- innerörtliche Einkaufsmöglichkeiten sollen erhalten bleiben
- Förderung der Ansiedlung weiterer Dienstleistungsbetriebe in Osdorf
- Möglichkeiten für Bargeldbezug bei örtlichen Verkaufseinrichtungen schaffen (Stichwort: Geld abheben bei EC-Kartenzahlung im Supermarkt, sog. Cash-Back)

Ein kooperatives Dorf

Mit dem Zukunftsplan hat Osdorf sich mit den anderen Gemeinden im Dänischen Wohld über die Zusammenarbeit z.B. bei der Ausschilderung von Rad- und Wanderwegen verständigt. Die WgO setzt sich für die Umsetzung weiterer Kooperationen ein:

- Die Entfernung nach Gettorf ist kurz und soll in Zukunft z.B. über besser beleuchtete Wege leichter mit Elektro-Leihmobilen überwunden werden. Dazu sollen gemeinsam mit der Gemeinde Gettorf Ideen entwickelt und umgesetzt werden.
- Möglichkeiten der Mobilitätsverbesserung durch die Verkürzung der Taktung der Busabfahrten u.a. durch Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem ÖPNV, sind zu prüfen.
